



GSM
Bedienungsanleitung

mannesmann mobilfunk

SICHERHEITSHINWEISE

ALLGEMEINES

Die nachfolgenden Abschnitte enthalten Bestimmungen und Hinweise, die die Sicherheit der GSM-Funktelefon-Benutzer und Dritter betreffen.

STROMVERSORGUNG

Das transportable Gerät ist für folgende Stromversorgungen vorgesehen:

Batterieladegerät:

SPN4055A
SPN4064A
SPN4054A (für UK)
SPN4063A (für UK)

Netzgerät:

CCPN4013A
CCPN4000A (für UK)

Für andere Anwendungen ist das Gerät nicht zugelassen. Abweichende, nicht vorgesehene Gerätekonfigurationen können unter Umständen gefährlich werden.

SICHERHEIT FÜR DEN FLUGVERKEHR

Schalten Sie Ihr Funktelefon vor dem Betreten eines Flugzeuges aus und erst nach dem Aussteigen wieder ein. Der Gebrauch eines Funktelefons innerhalb eines Flugzeuges kann dessen Funktionstüchtigkeit stören, das zellulare Funknetz zusammenbrechen lassen und ist deshalb verboten. Eine Mißachtung dieser Bestimmungen kann zum Ausschluß von der Teilnahme am Funktelefondienst und zu juristischen Konsequenzen führen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN **1**

EINFÜHRUNG 5

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN 5

 Display 5

 Anzeigen 5

 Lautstärketaster 6

 Tastenfelder 7

ALLGEMEINE BETRIEBUNGSABLAUFE 10

 Umgang mit der Sim-Karte 10

 SIM-Karte einschließen 10

 Ein/Aus 11

 Pin-Code eingeben 12

 Elektronische Sicherung 14

 Wahl einer Rufnummer 14

 Ankommenden Ruf entgegennehmen ... 15

WEITERE RUFKIVIERUNGEN 16

 Freisprechen 16

 Automatische Rufannahme 17

 Automatische Wahlwiederholung 17

 Internationale Rufe 18

 Notrufe 18

KURZWahlNUMMERN 19

 Kurzwahlnummer programmieren 20

 Teilnehmernamen eingeben 20

 Kurzwahlnummer eingeben 21

 Programmierungs-Beispiele 22

 Wahl über Kurzwahlnummer 23

 Kurzwahl aus dem Speicher 25

 Kurzwahlnummer löschen 25



Ankommenden Ruf entgegennehmen
 Hörer abnehmen, Gespräch beenden: Hörer aufliegen.

Kurzwahlnummer abrufen

Per Kurzwahlnummer: **MP** Kurzwahlnummer eingeben.

Per Teilnehmernamen: **MB** Anfangsbuchstaben eingeben.

Notruf

1 **1** **2** Hörer abnehmen.

Teilen Sie der Notrufzentrale Ihre Rufnummer, Ihren momentanen Standort und den Notfall mit. Bleiben Sie in der Nähe des Telefons.

**Karte herausdrücken und
 an einem sicheren Ort aufbewahren**

INHALTVERZEICHNIS

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

SPEICHERFUNKTIONEN	26
Notizbuchfunktion	26
Zuletzt gewählte Rufnummer	26
EINBUCHEN	26
Automatischer Bereichwechsel	26
Manueller Bereichwechsel	26
Liste zugelassener Anbieter anzeigen ...	29
Anbieterliste ändern	29
MENÜABLÄUFE	30
Menüstruktur im Überblick	32
Statusabfrage	34
Global Zurücksetzen	34
Global Zurücksetzen und Löschen	35
BENUTZERDEFINIERT FUNKTIONEN ...	36
Ruftonunterdrückung	36
Quittungstonunterdrückung	37
MFV/DTMF-Signalisierung	37
Quittungstonunterdrückung der	
Notizbuchfunktion	37
Speicherverknüpfung	38
Wahlpause speichern	38
MFV/DTMF-Signalisierung	40
MFV/DTMF-Signalisierung mit	
Dauerton	40
PIN-Code aktivieren/deaktivieren	41
Sprachmodul	42
Energiespar-Timer	42
Helligkeitsregelung	43

INHALTVERZEICHNIS

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG	43
Akustischer Gesprächszeitzähler	
(Minute)	44
Programmierbarer	
Gesprächszeitzähler	44
Programmierbarer Gesprächszeitzähler	
für Einmaliges Signal	44
Optische Gesprächszeit- und	
Gebührenzähler	45
Rücksetzbare Gesprächszeit- und	
Gebührenzähler	45
Gesprächszeit anzeigen	46
Gebühren anzeigen	47
Gebührenzählerprogrammierung	47
Automatische Gesprächszeit- und	
Gebührenanzeige	48
SPERRE TELEFON	48
Tastaturwahlsperre	49
Speicherzugriffssperre	49
Sperre ankommende Rufe	50
Ferngesprächssperre	50
Sperrern aufheben	51
SPERRE SIM-KARTE	51
Sperre aktivieren	52
Sperre deaktivieren	53
Status abfragen	53
Sperre-Passwort ändern	54
Meldungen bei Sperre	54
RUFWEITERLEITUNG	55
Rufweiterleitung aktivieren	56
Rufweiterleitung deaktivieren	57
Status abfragen	57
Meldungen bei Rufweiterleitung	58

INHALTVERZEICHNIS

EXTERNER ALARM	59
SIGNALSTÄRKEANZEIGE	60
SICHERUNGS-CODE ÄNDERN	60
PIN-CODE ÄNDERN	61
SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN	62

ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG 3

TRÄGEKASSETTE	64
Übersicht	64
Herausnehmen aus dem Fahrzeug	64
Einsetzen in die Tragekassette	65
Einsetzen der Batterie	65
Herausnehmen der Batterie	65
Laden der Batterie	65
Standard-Ladegerät	66
Reservebatterie-Ladegerät	66
Zigarettenanzünderkabel	67
Netzbetrieb und Schnellladung	67
Benutzung in der Tragekassette	67
Tasten- und Display-Beleuchtung	67
Freisprech-Betrieb	68
Batterie-Anzeige	68
Energiespar-Modus (DTX)	69
Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs	69
Allgemeine Sicherheitshinweise	70
INDEX	71

ALLGEMEINE INFORMATIONEN 1

EINFÜHRUNG

Dieses zellulare Telefon ist speziell für das paneuropäische GSM-System entwickelt worden. Sofern Sie sich in dem vom GSM-System (funkmäßig) abgedeckten Bereich befinden, können Sie mit diesem zellularen Telefon zu weltweit allen Telefonen ein Gespräch aufbauen oder empfangen. Ihre Rufnummer ist nicht permanent im Funktelefon registriert, sie wird über eine SIM-Karte, die Sie vom Diensteanbieter erhalten, in das System eingegeben. Nach Einschub dieser Karte werden sämtliche anfallenden Gebühren unter der zugehörigen Rufnummer registriert.

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN

Siehe Klappkarte der ersten Umschlagseite.





Display

1. Das 16-stellige Display dient der Anzeige von Rufnummern, Kurzwahlnummern und Meldungen, die Sie über den momentanen Zustand informieren. Im Bereitschaftszustand des Telefons zeigt das Display die Landeskenntziffer und die Kennung des Diensteanbieters an.


Anzeigen

2. ▲ (Gelb) Bereichwechsel
Leuchtet, wenn das Telefon in einem "zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.
Blinkt, wenn das Telefon in einem "nicht zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.


ALLGEMEINE INFORMATIONEN

3.  (Grün) Belegt
Leuchtet, wenn das Telefon sich im Gesprächszustand befindet.
4.  (Gelb) Eingeschaltet
Leuchtet, wenn das Telefon eingeschaltet ist.
5.  (Rot) Kein Funkkontakt
Leuchtet diese Anzeige, befindet sich das Telefon außerhalb des Versorgungsbereichs.
Blinkt diese Anzeige, befindet sich das Telefon zwar innerhalb eines Netzbereichs, allerdings ist es dort nicht registriert. Sie haben in diesem Fall zwar die Möglichkeit, über die spezielle GSM-Nummer 112 einen Notruf zu veranlassen, können jedoch sonstige Gespräche weder aufbauen noch entgegennehmen.
6.  (Gelb) Kurzmitteilung
Dieses Telefon hat keine Kurzmitteilungsfunktion und ist auch nicht entsprechend aufrüstbar.

Lautstärkelasten

7. Laut
Lautstärkeeinstellung für Hörkapsel, wenn der Hörer abgehoben ist.
Lautstärkeeinstellung für Lautsprecher, wenn der Hörer aufgelegt ist.
Um die Tonruflautstärke einzustellen, ist zuerst die Taste  und anschließend die Laut-Taste zu drücken.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

8. Leise
Lautstärkeeinstellung Hörkapsel, wenn der Hörer abgehoben ist.
Lautstärkeeinstellung Lautsprecher, wenn der Hörer aufgelegt ist.
Um die Tonruflautstärke einzustellen, ist zuerst die Taste  und anschließend die Leise-Taste zu drücken.






Tastenfelder

Sobald das Telefon eingeschaltet ist, sind Tastenfelder und Display beleuchtet.












Das obere Tastenfeld (12 Tasten) wird für die Eingabe von Rufnummern und Buchstaben benutzt.

Über das untere Tastenfeld (9 Tasten) werden Sonderfunktionen aktiviert.





Nachfolgend werden die Hauptfunktionen der einzelnen Tasten erläutert.

9.  Rückwärts blättern im Speicher/ Menü
10.  Vorwärts blättern im Speicher/Menü
11.  Speicherabruf
Drücken Sie , um die zuletzt eingegebene Rufnummer aufzurufen.
Drücken Sie  und anschließend die gewünschte Kurzwahlnummer, die Sie aus dem Speicher abrufen wollen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

12.  **Speichern**
Diese Taste wird benötigt, um Rufnummern im Speicher abzulegen und eine Menüauswahl zu bestätigen.
13.  **Ein/Aus**
Wurde das Telefon eingeschaltet, leuchtet die Anzeige .
14.  **Menü/Kurzmitteilung**
Menü
Nach Aktivieren der Menüs durch   können die verschiedenen Menüfunktionen ausgewählt werden.
Kurzmitteilung (SMS)
Dieses Telefon hat keine Kurzmitteilungsfunktion und ist auch nicht entsprechend aufrüstbar.
15.  **Alpha-Modus aktivieren/Display löschen**
Alpha-Modus:
Der Alpha-Modus dient der Eingabe von Buchstaben bei der Programmierung und dem Abruf von Kurzwahlnummern und wird durch Drücken der Tasten   aktiviert.
Löschen:
Wird die Taste  kurz betätigt, wird die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht.
Wird die Taste  länger gedrückt, wird das Display vollständig gelöscht.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

16.  **Senden**
Diese Taste startet nach Eingabe der Rufnummer die Wahl zum entsprechenden Teilnehmeranschluß oder nimmt ankommende Rufe entgegen.
17.  **Ende**
Drücken der Taste beendet Gespräch.
18.  **Stummschaltung (Mute)**
Drücken Sie diese Taste, um im Gesprächszustand das Mikrofon ein- oder auszuschalten.
19.  **Zusatzfunktionen**
Drücken Sie diese Taste, wenn Sie die Menüs oder den Alpha-Modus aktivieren, die Lautstärke des Tonrufs einstellen oder bei einem internationalen Ruf die entsprechende Zugangskennzahl hinzufügen wollen.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ALLGEMEINE BETRIEBUNGSABLAUFE

Umgang mit der SIM-Karte

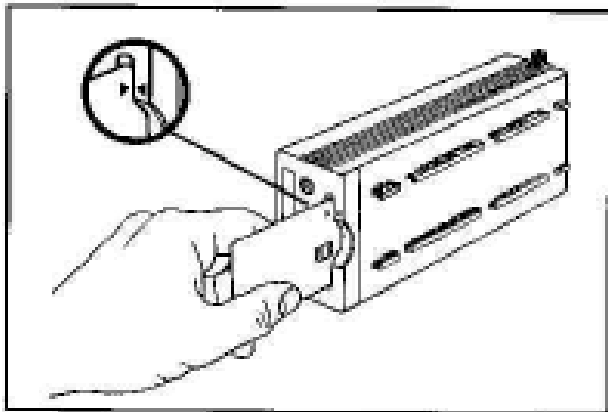
Sie haben von Ihrem Diensteanbieter eine SIM-Karte erhalten. SIM steht für **S**ubscriber **I**dentify **M**odule Card (Teilnehmer-Karte) und bezeichnet die Karte, auf der sämtliche persönlichen Daten eines Teilnehmers gespeichert sind, d. h.:

- Rufnummer
- Heimatbereich
- Informationen zu genutzten Diensten
- PIN- und Entsperr-Code

Die gültige SIM-Karte ist ordnungsgemäß wie in der Abbildung gezeigt in den Kartenleser zu schieben.

SIM-Karte einschieben

Die SIM-Karte kann beliebig vor oder nach Einschalten des Telefons in den im Sende/Empfangs-Gerät befindlichen Kartenleser eingeschoben werden.



SIM-Karte einschieben.

Seite 10

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Fehlt die SIM-Karte oder wurde sie nicht ordnungsgemäß eingeschoben (Oberseite nach unten bzw. Rückseite vorn), erscheint im Display:

Aktion:

**SIM-KARTE
EINGEBEN**

SIM-Karte einschieben.

**SIM-KARTE
PRÜFEN**

SIM-Karte entnehmen und prüfen, ob sie ordnungsgemäß eingeschoben war und nochmals einschieben.

Ein/Aus

Einschalten:  

Sofern noch keine SIM-Karte eingeschoben wurde, erscheint im Display eine entsprechende Aufforderung. Das Telefon überprüft anschließend die Gültigkeit der SIM-Karte.

Ist die SIM-Karte gültig, erscheint im Display möglicherweise:

**PIN-CODE
EINGEBEN**



Diese Meldung weist darauf hin, daß die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt ist. Siehe hierzu auch "PIN-Code eingeben".

**SICHERUN
CODE
EINGEBEN**

Diese Meldung weist darauf hin, daß das Telefon durch eine elektronische Sicherung geschützt ist.

Seite 11

Sicherung aufheben mit :

 Sicherungs-Code .

Siehe hierzu auch "Elektronische Sicherung".

Wird bei der Überprüfung der SIM-Karte ein Fehler ermittelt, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

 **GESPERRT**

Siehe "Sperrung der SIM-Karte aufheben".

 **SIM-KARTE DEFECT**

oder

gefolgt von

 **DIENSTANBIETER KONTAKT**

 **GESPERRT**

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

Ausschalten:  

Nach Ausschalten des Telefons müssen Sie zwei bis drei Sekunden warten, bevor Sie das Telefon erneut wieder einschalten.

PIN-Code eingeben

PIN ist die Abkürzung für Personal Identification Number (Persönliche Kennnummer) und bezeichnet einen 4- bis 8-stelligen Code, mit dem Sie Ihre SIM-Karte vor dem Zugriff unbefugter Benutzer schützen.

Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Der PIN-Code kann verändert oder deaktiviert werden. Siehe hierzu auch "PIN-Code ändern" sowie "PIN-Code deaktivieren".



Ist Ihre SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, erscheint im Display:

 **PIN-CODE**  **EINGEBEN**

Sobald Sie das Telefon einschalten oder die SIM-Karte einschieben, müssen Sie folgendes eingeben:

 PIN-Code 

Anstelle des eigentlichen PIN-Codes erscheinen aus Sicherheitsgründen lediglich Sterne.

Sollte Ihnen bei der Eingabe des PIN-Codes ein Fehler unterlaufen, korrigieren Sie ihn durch Drücken von  .

Wird der PIN-Code als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

 **OK**

Wird der PIN-Code nicht als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

 **PIN-CODE FALSCH** gefolgt von  **PIN-CODE EINGEBEN**

In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

Wird der Code auch nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, erscheint im Display:

 **GESPERRT**

Daraufhin ist die SIM-Karte gesperrt, bis Sie die Sperrung durch einen speziellen Entsperr-Code wieder aufheben. Siehe hierzu auch "Sperrung der SIM-Karte aufheben".

Elektronische Sicherung

Durch die elektronische Sicherung wird Ihr Telefon vor dem Zugriff unbefugter Benutzer geschützt. Ist diese Sicherung aktiviert, erscheint im Display:



Wenn Sie das gesicherte Telefon benutzen wollen, ist ein 3-stelliger Sicherungs-Code einzugeben:

Sicherung deaktivieren mit:



Sicherung aktivieren mit:

Der Sicherungs-Code kann bei Bedarf geändert werden. Siehe hierzu "Sicherungs-Code ändern".

Hinweis: Bei Lieferung ist der Sicherungs-Code auf 1 2 3 festgelegt. Auch bei aktivierter Sicherung ist der Zugriff auf folgende Funktionen des Menü-Modus nicht geschützt: Global rücksetzen und löschen, global rücksetzen, Sicherungs-Code anzeigen/ändern oder manueller Bereichwechsel. Um den Sicherungs-Code anzusprechen, ist der Speicherzugriffs-Code erforderlich.

Wahl einer Rufnummer

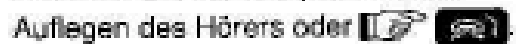
Sofern die Anzeige nicht leuchtet, können Sie wie folgt eine Wahl einleiten:



Nehmen Sie den Hörer ab, und beginnen Sie das Gespräch.



Beenden Sie das Gespräch durch:



Siehe hierzu auch "Freisprechen".

Wird ein Gespräch unterbrochen, erscheint im Display:



Das GSM-System versucht automatisch, die Verbindung wiederherzustellen, sofern dies möglich ist.

Ankommenden Ruf entgegennehmen

Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal für ankommende Gespräche.

Hörer ist aufgelegt:

Hörer abnehmen, um das Gespräch anzunehmen.

Hörer liegt nicht auf:



Gespräch beenden durch:



Ankommenden Ruf ausschalten, ohne den Hörer abzunehmen:




Siehe hierzu auch Freisprechen.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WEITERE RUFKATIVIERUNGEN

Freisprechen

Abgehende Rufe

Der Hörer ist aufgelegt. Sofern die Anzeige  nicht leuchtet, können Sie wie folgt eine Gegenstelle anwählen:

 Rufnummer 

Gespräch mit Freisprechen.

Beenden Sie das Gespräch mit  .

Ankommende Rufe

Der Hörer ist aufgelegt. Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal für ankommende Rufe. Gespräch annehmen mit:

  oder
eine der 12 oberen Tasten drücken.

Gespräch mit Freisprechen.

Beenden Sie das Gespräch mit  .

Von Freisprechen auf Hörer umschalten:
Hörer aufnehmen.

Von Hörer auf Freisprechen umschalten:

  drücken und Hörer auflegen.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Automatische Rufannahme

Mit dieser Funktion können ankommende Rufe angenommen werden, ohne daß Tasten zu drücken sind.

Vorgehensweise:

Der Hörer ist aufgelegt. Wird das Telefon gerufen, ertönt das Signal für ankommende Rufe zweimal. Das Mikrofon und der Lautsprecher werden automatisch eingeschaltet.

Gespräch mit Freisprechen. .

Gespräch beenden mit  .

Diese Funktion wie folgt aktivieren/deaktivieren:



   **1** **2** **M+**

Automatische Wahlwiederholung

Kann eine Verbindung nicht hergestellt werden, so kann die automatische Wahlwiederholung aktiviert werden. Das Telefon führt dann automatisch mehrere Wahlversuche durch, bis der Ruf von der Gegenstelle angenommen oder die maximale Anzahl der Wahlversuche durchgeführt wurde.



Vorgehensweise:

Wurde der Ruf von einer Gegenstelle nicht angenommen (beispielsweise Teilnehmeranschluß besetzt), so ist

  vor Beendigung des Rufs zu drücken. Solange die automatische Wahlwiederholung aktiviert ist erscheint im Display:

**AUTOMATISCHE
WAHLWIEDERHOLUNG**

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Die automatische Wahlwiederholung deaktivieren:  

Internationale Rufe

Genau wie im leitungsgebunden Telefonnetz müssen Sie für Auslandsgespräche eine Zugangsziffern (z. B. 00) vorwählen, bevor Sie die internationale Landeskenntzahl (z. B. 49) und die Rufnummer wählen. Diese Zugangsziffern werden beim Aktivieren dieser Funktion automatisch eingefügt.

Vorgehensweise:

   (Display zeigt +)
Landeskennzahl, Rufnummer 


Sie können die Tastenkombination   im Kurzwahlnummern-Speicher ablegen und trotzdem gleichzeitig eine bis zu 20-stellige Rufnummer abspeichern.

Notrufe

Sie können zwei verschiedene Notrufnummern anwählen.

GSM-Notrufnummer 1 1 2 wählen:


    

Wenn die Anzeige  blinkt oder aus ist, erreichen Sie unter dieser Nummer eine Notrufzentrale. Der Notruf ist mit oder ohne SIM-Karte und trotz aktivierter elektronischer Sicherung möglich.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Lokale Notrufnummer des leitungsgebunden Telefonnetzes anwählen:

 lokale Notrufnummer 

Um diese Nummer anwählen zu können, muß die SIM-Karte eingeschoben sein, und die Anzeige  darf nicht leuchten. Gesprächsaufbau wie bei einem beliebigen anderen Anruf.

KURZWahlNUMMERN

Das Telefon verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für die Programmierung von bis zu 100 Kurzwahlnummern. Diesen Kurzwahlnummern können häufig benötigte Rufnummern mit den zugehörigen Teilnehmernamen zugeordnet werden, wobei bis zu 20-stellige Rufnummern und 1-6-stellige Teilnehmernamen gespeichert werden. Soll eine gespeicherte Rufnummer gewählt werden, so kann sie über eine 1- bis 3-stellige Kurzwahl (1 bis 100) in das Display geladen werden.

Auf SIM-Karten können zusätzliche Kurzwahlnummern gespeichert werden. Genaue Angaben zu den Speicherkapazitäten Ihrer Karte erhalten Sie bei Ihrem Diensteanbieter. Im Unterschied zum Speicher des Telefons beginnen die Kurzwahlnummern der SIM-Karte mit 101 aufwärts.

Als Gedächtnisstütze können Sie Ihre eigene Rufnummer unter einer leicht zu behaltenden Kurzwahlnummer wie 1 oder 101 speichern.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kurzwahlnummer programmieren

Programmieren eines Teilnehmersnamens und einer Rufnummer:

   Teilnehmersname 
Rufnummer  Kurzwahlnummer

Programmieren einer Rufnummer ohne Teilnehmersnamen:

 Rufnummer  Kurzwahlnummer.

Nachstehend werden detailliert verschiedene Beispiele für die Programmierung von Kurzwahlnummern beschrieben.

Teilnehmersnamen eingeben

Anfangsbuchstaben eingeben (beispielsweise "N")


  und die Taste gedrückt halten.

Im Display erscheint nacheinander M-N-O-5-M-N- ...

Lassen Sie beim gewünschten Buchstaben die Taste los.

Drücken Sie erneut eine Taste, springt der Cursor an die nächste Position.

Wiederholen Sie für den nächsten Buchstaben den obigen Vorgang.

Sie können das "N" auch eingeben, indem Sie die Taste  zweimal drücken, statt sie festzuhalten.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

  bewegt den Cursor nach rechts.

  löscht letztes Zeichen.

Kurzwahlnummer eingeben

Wird keine bestimmte Kurzwahlnummer gewünscht,

  eingeben.

Die Rufnummer und der Teilnehmersname werden dann der nächsten nicht belegten Kurzwahlnummer zugeordnet. Bei der Programmierung von Rufnummern in Verbindung mit dem Teilnehmersnamen ist diese Funktion am gebräuchlichsten.

Wird die nächste nicht belegte Kurzwahlnummer mit einer bestimmten Zehnerstelle gewünscht (beispielsweise ab der Kurzwahlnummer 50),

   drücken.

Wird eine bestimmte Kurzwahlnummer, beispielsweise 2, gewünscht,

  eingeben.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Programmierungs-Beispiele

Beispiel 1:

Kurzwahlnummer: nächste freie
Teilnehmername: Peter
Rufnummer: 1 3 5 7 9 2 4

Tasten:



6

2 gedrückt halten

7 gedrückt halten

2 gedrückt halten

6 gedrückt halten



1 **3** **5** **7** **9** **2** **4**

M+

0

Funktion:

Alpha-Modus
aktivieren

"P" wählen

"E" wählen

"T" wählen

"E" wählen

"R" wählen

Alpha-Modus
deaktivieren

speichern

nächste freie *

* Zusätzliche Eingabe **0 0 0** beenden
Speichervorgang schneller.

Im Display wird die Zuordnung zu
Kurzwahlnummer 1 mit folgender Meldung
bestätigt:

GESPEICHT
IN

Ist der Kurzwahlspeicher voll, erscheint im
Display folgende Meldung:

VOLL

Seite 22

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Beispiel 2:

Kurzwahlnummer: 3
Teilnehmername: -
Rufnummer: 1 3 5 7 9 2 4

1 **3** **5** **7** **9** **2** **4** **M+** **3**

Rufnummer

Speichern

Kurzwahlnummer

Sofern die eingegebene Kurzwahlnummer
noch nicht belegt ist, erscheint im Display:

GESPEICHT
IN

Ist die eingegebene Kurzwahlnummer bereits
belegt, erscheint im Display:

BESCHAFTIGT

Wählen Sie eine andere Kurzwahlnummer
mit:



M+

Kurzwahlnummer

Speichern

Andere Kurzwahlnummer

Wahl über Kurzwahlnummer

Die einer Kurzwahlnummer zugeordnete
Rufnummer kann sowohl alphabetisch (über
den Teilnehmername) als auch numerisch
(über die Kurzwahlnummer) in das Display
gerufen werden.

Numerische Kurzwahl:



MR



Kurzwahlnummer

Seite 23

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Im Display erscheinen (sofern vorhanden) der Teilnehmername, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer.

Dann können Sie mit:

-  **MR** die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen,
-  **⇒** im Speicher (numerisch) vorwärts rollen,
-  **⇐*** im Speicher (numerisch) rückwärts rollen,
-   die zugehörige Rufnummer anwählen und mit
-   das Display löschen.

Alphabetische Kurzwahl:

-  **MR**   Anfangsbuchstabe abrufen
- Alpha-Modus aktivieren

Buchstabe (z. B. "T" =  

Im Display erscheinen der Teilnehmername, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer.

Dann können Sie mit:

-  **MR** die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen,
-  **⇒** im Speicher (alphabetisch) vorwärts rollen,
-  **⇐*** im Speicher (alphabetisch) rückwärts rollen,
-   die zugehörige Rufnummer anwählen und mit
-   das Display löschen.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kurzwahl aus dem Speicher

Wenn Sie eine bestimmte Rufnummer per Kurzwahl direkt aus dem Speicher anwählen wollen, ohne sie zuvor im Display zu überprüfen, ist folgendes einzugeben:

 Kurzwahlnummer **⇐***



Sobald der Ruf von der Gegenstelle angenommen wird, nehmen Sie den Hörer auf. Die angewählte Rufnummer wird im Display angezeigt.

Kurzwahlnummer löschen

Rufen Sie die zu löschende Kurzwahlnummer zunächst zur Überprüfung ins Display.

Ist die Nummer korrekt

(erscheint die falsche Nummer  ).

Im Display erscheint daraufhin:

LÖSCHEN?
BESTÄTIGEN

Löschbefehl bestätigen mit  

(andernfalls  .

SPEICHERFUNKTIONEN

Notizbuchfunktion

Um während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer zu speichern, ist nur die Rufnummer einzugeben und das Gespräch wie gewohnt zu beenden.

Die gespeicherte Rufnummer kann anschließend erneut gewählt oder als Kurzwahlnummer gespeichert werden.

Wahl einleiten mit:  

Rufnummer speichern mit:

  Kurzwahlnummer

Rufnummer abrufen mit:  

Zuletzt gewählte Rufnummer

Rufnummer aufrufen mit:   

Wahl der Rufnummer einleiten mit:  

EINBUCHEN


Automatischer Bereichswechsel

Die SIM-Karte verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für eine Liste zugelassener Diensteanbieter.

Ist eine funkmäßige Versorgung über Ihr Heimatnetz nicht mehr möglich, versucht das Telefon automatisch, eine Verbindung zu



einem der ersten acht zugelassenen Diensteanbieter entsprechend der Reihenfolge in der Liste herzustellen.

Die Anzeige  leuchtet auf, wenn der Bereichswechsel erfolgreich durchgeführt wurde und das Telefon in einem zugelassenen Fremdbereich eingebucht ist. Ist eine funkmäßige Versorgung über die ersten acht zugelassenen Diensteanbieter nicht möglich, erscheint im Display:

**FUNKNETZ
NÜRSUCHEN**

Unterbrechen Sie zunächst die Auswahl zugelassener Diensteanbieters mit:

Rufen Sie die Liste der erreichbaren Diensteanbieter für Ihren momentanen Standort auf mit:

Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Diensteanbieter. Die Reihenfolge der Diensteanbieter entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke.

In der Liste vorwärts blättern mit:  

In der Liste rückwärts blättern mit:  

Den Diensteanbieter auswählen mit:  

Wird der Bereichswechsel erfolgreich durchgeführt, d. h. Ihr Telefon ist in einem nicht zugelassenen Fremdbereich eingebucht, blinkt die Anzeige . Außerdem erscheint im Display der Diensteanbieter-Code.

2

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Wird der Bereichwechsel nicht durchgeführt, blinkt die Anzeige \emptyset .

In diesem Fall können Sie die im Abschnitt "Manueller Bereichwechsel" beschriebene Einbuchung durchführen.

Manueller Bereichwechsel

Sie können einen Diensteanbieter, der Ihren momentanen Standort versorgt, auch manuell aus einer Liste auswählen.

Rufen Sie die Liste der erreichbaren Diensteanbieter auf mit:



Die Reihenfolge der Diensteanbieter entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke. Im Display erscheint der erste Diensteanbieter folgendermaßen:

1*234-01

Listenposition
Stern = zugelassener Anbieter
Leerstelle = nicht zugelassener Anbieter
Diensteanbieter-Code

In der unteren Displayzeile erscheint möglicherweise der Name des Diensteanbieters bzw. die Landeskennziffer mit der entsprechenden Netz-Nummer. Das Blättern in der Liste und das Auswählen eines Anbieters wird im Abschnitt "Automatischer Bereichwechsel" beschrieben.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

2

Liste zugelassener Anbieter anzeigen

Rufen Sie die Liste der zugelassenen Diensteanbieter auf mit:



Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Diensteanbieter:

1*234-01

Listenposition
Diensteanbieter-Code

In der Liste vorwärts blättern mit:

In der Liste rückwärts blättern mit:

Ist eine Listenposition nicht durch einen Diensteanbieter belegt, erscheint im Display:

* * * * *

Um einen Diensteanbieter in die Liste aufzunehmen, sind die Anweisungen des folgenden Abschnitts "Anbieterliste ändern" durchzuführen.

Anbieterliste ändern

Hinweis: Eine Liste der internationalen Diensteanbieter mit den zugehörigen Codes erhalten Sie von Ihrem Diensteanbieter. Wie im Abschnitt "Liste zugelassener Anbieter anzeigen" beschrieben die Liste aufrufen und zu der Listenposition blättern, die Sie ändern möchten.

Den im Display angezeigten Anbieter ändern mit:



2

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Beispiel:

Diensteanbieter-Code = 234-01



Den im Display angezeigten Anbieter löschen mit:
Überprüfen Sie, ob dies der zu löschende
Anbieter ist.

In diesem Fall drücken Sie

(andernfalls)

Anschließend erscheint im Display:

LÖSCHEN?
VERBIBELSCHEN

Bestätigen Sie mit

(andernfalls mit)

MENÜABLÄUFE

Im Menü-Modus können anhand der im
Display angezeigten Meldungen und
Aufforderungen bestimmte Funktionen
aktiviert und deaktiviert werden.

Den Menü-Modus aktivieren mit:



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

2

Die verschiedenen Menüfunktionen sind in
Gruppen zusammengefaßt.

Menütitel:

Aufrufen mit:

Allgemeine Funktionen	
Benutzerdefinierte Funktionen	
Gesprächsüberwachung	
Sperre Telefon	
Rücksetzfunktionen	
Sonstige Funktionen	

Aufrufen einer Menüfunktion ausgehend vom
Menütitel:

eine Zahl zwischen 1 und 8*

* Auf den folgenden Seiten wird die
Menüstruktur im Überblick dargestellt

Wird die gewünschte Funktion im Display
angezeigt:

eingeben und die Aufforderungen
im Display beachten.

Viele Funktionen werden durch einfaches
Betätigen der Taste aktiviert bzw.
deaktiviert. Bei einigen Funktionen,
beispielsweise beim Speicherzugriffs-Code,
werden Sie zu einer bestimmten Eingabe
aufgefordert.

In der Menüstruktur/den Funktionen

vorwärts blättern mit:

rückwärts blättern mit:

Zum Menütitel zurückkehren mit:

Den Menü-Modus verlassen mit:

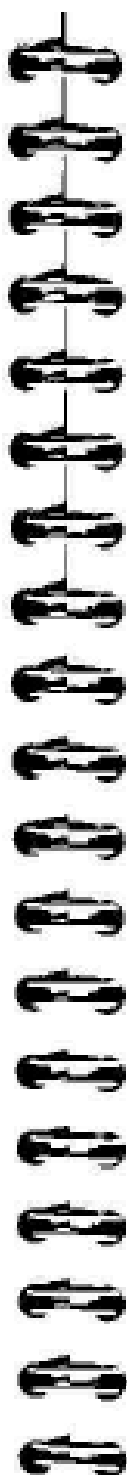
2

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Menüstruktur im Überblick

Tastenfolge: **Menütitel/Funktion:** Seite:

1	Allgemeine Funktionen	
+ 1	Statusabfrage	34
+ 2	Automatische Rufannahme	17
+ 3	Manueller Bereichwechsel	28
+ 4	Bearbeitung Anbieterliste	29
+ 5	Externer Alarm *	59
2	Benutzerdefinierte Funktionen	
+ 1	Rufstonunterdrückung	36
+ 2	Quittungstonunterdrückung	37
+ 3	Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion	37
+ 4	MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton	40
+ 5	PIN-Code aktivieren/deaktivieren	41
+ 6	Sprachmodul	42
+ 7	Energiespar-Timer	42
+ 8	Helligkeitsregelung	43
3	Gesprächsüberwachung	
+ 1	Akustischer Gesprächszeitähler	44
+ 2	Programmierbarer Gesprächszeitähler	44



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

2

Tastenfolge: **Menütitel/Funktion:** Seite:

+ 3	Programmierbarer Gesprächszeitähler - Einmaliges Signal	44
+ 4	Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige	48
+ 5	Gesprächszeitanzeige	48
+ 6	Gebührenanzeige	47
+ 7	Gebührenzähler- programmierung	47
+ 8	Rücksetzbare Zähler	45
4	Sperre Telefon	
+ 1	Tastaturwahlsperre	49
+ 2	Speicherzugriffssperre	49
+ 3	Sperre ankommender Rufe	50
+ 4	Ferngesprächssperre	50
+ 5	Sperren aufheben	51
5	Rücksetzfunktionen	
+ 1	Sicherungs-Code-Änderung	60
+ 2	Global Rücksetzen	34
+ 3	Global Rücksetzen und Löschen	35
6	Sonstige Funktionen	
+ 1	Signalstärkeanzeige	60
+ 2	Batterieleistungsanzeige **	68
+ 3	Energiespar-Modus (DTX) **	69

** wird nur angezeigt, bei Benutzung in der Tragetasche

Statusabfrage

Wird das Telefon eingeschaltet, wird im Display angezeigt, ob die Standardwerte der Funktionen geändert wurden. Wurde mindestens eine Funktion geändert, erscheint:

**NICHT
STANDARD**

Statusabfrage aktivieren mit:



Vorwärts blättern mit: [Call] [Right]

Rückwärts blättern mit: [Call] [Left]

Wurden die Standardwerte nicht geändert, erscheint im Display:

STANDARD

Statusabfrage verlassen mit: [Call] [Off]

Global Rücksetzen**FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !**

Bei Aktivierung dieser Funktion werden sämtliche Funktionen auf die Standardwerte rückgesetzt.

Folgende Funktionen werden deaktiviert:

- Automatische Rufannahme
- MFV/DTFM-Signalisierung mit Dauerton
- Energiespar-Timer
- Sämtliche akustischen Gesprächszeitähler
- Automatische Gesprächszeit- und Gebühreanzeige
- Energiespar-Modus (DTX)
- Aktivierte Sprache (Standard: Deutsch)
- Externer Alarm



Folgende Funktionen werden rückgesetzt:

- Tonrufunterdrückung deaktiviert
- Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion deaktiviert
- Heiligkeitsregelung auf Mittel
- Sperre bei ankommenden/abgehenden Rufen
- Sicherungs-Code des Telefons deaktiviert
- Lautstärkeeinstellung auf mittel

Global Rücksetzen veranlassen mit:



Speicherzugriffs-Code

Das Rücksetzen wird im Display bestätigt durch:

**RÜCKSETZ
BESTÄTIGT**

Global Rücksetzen und Löschen**FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !**

Diese Funktion hat die gleiche Wirkung wie "Global Rücksetzen" und veranlaßt darüber hinaus folgendes:

- Löschen:** Sämtliche Kurzwahlnummern (1-100)
Zuletzt gewählte Rufnummer
Gebühreneinheit des Heimatbereichs
Gebühreneinheit des Fremdbereichs
- Rücksetzen:** Rücksetzbare Gesprächszeitähler
Rücksetzbare Gebührenzähler

2

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Global Rücksetzen und Löschen veranlassen mit:



Speicherzugriffs-Code

Dieser Vorgang wird im Display bestätigt durch:



BENUTZERDEFINIERT FUNKTIONEN

Mit diesen Funktionen können Sie das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einrichten.

Ruftonunterdrückung

Das Signal für ankommende Rufe kann mit dieser Funktion ausgeschaltet werden.

Ruftonunterdrückung aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein-/ausschalten mit: M+

Bei ausgeschaltetem Rufton wird ein ankommender Ruf nur im Display signalisiert durch:



Hinweis: Die "Ruftonunterdrückung" möglichst nicht mit der "Automatischen Rufannahme" kombinieren, damit keine ungewollten und unkontrollierten Telefongespräche aufgebaut werden.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

2

Quittungstonunterdrückung

Mit dieser Funktion kann der beim Betätigen der Tasten zu hörende Quittungston ausgeschaltet werden.

Quittungstonunterdrückung aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein-/ausschalten mit: M+

MFV/DTMF-Signalisierung

Die MFV/DTMF-Signalisierung dient der Kommunikation mit externen Einheiten, die auf DTMF-Signale reagieren.

Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion

Über die Notizbuchfunktion können Sie während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer speichern. Dabei könnte die Gegenstelle durch die MFV/DTMF-Töne beim Betätigen der Tasten irritiert werden. Um dies zu vermeiden, kann der Quittungston ausgeschaltet werden.

Quittungstonunterdrückung aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein-/ausschalten mit: M+

Wurde diese Funktion aktiviert, hören Sie beim Betätigen der Tasten einen Kontrollton.

der aber nicht von der Gegenstelle gehört werden kann.


Sollen bei aktivierter "Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion" MFV/DTMF-Töne übertragen werden:

 Ziffern eingeben **MR** 

Speicherverknüpfung

Mit dieser Funktion kann eine Rufnummer (aus dem Speicher) über die zugehörige Kurzwahlnummer an eine bereits im Display angezeigte Nummer angehängt werden.

Rufnummern verknüpfen:

 Ziffern eingeben **↑** **MR**
Kurzwahlnummer

Wahlpause speichern

Mit dieser Funktion können Sie Wahlpausen zwischen die einzelnen Ziffern einer Rufnummer einfügen. Eine Pause in der Ziffernfolge unterbricht die Übertragung für eine gewisse Zeit, in der eine bestimmte Aktion ausgeführt werden kann (z. B. auf einen zweiten Wählton warten). Außerdem können mit dieser Funktion bis zu 12 weitere Ziffern an eine 20-stellige Rufnummer angehängt werden, so daß die maximale Rufnummernlänge 32 Ziffern umfaßt. Die Zugangsziffer (+) und das Pausenzeichen (□) belegen dabei jeweils eine Stelle im Display.



Wahlpausen einfügen mit:

 Ziffern eingeben **↑** 
Wahlpause _____
Ziffern eingeben **↑**  etc.
Wahlpause _____

Hinweis: Statt die Ziffern einer bestimmten Rufnummer einzeln einzugeben, können Sie auch die zugehörige Kurzwahlnummer nach einer Wahlpause aufrufen mit:

 **↑** **MR** Kurzwahlnummer.

Eine Ziffernfolge mit Wahlpausen kann wie jede normale Rufnummer als Kurzwahlnummer (1 bis 100) gespeichert werden.

Rufnummern mit Wahlpausen können jedoch nicht auf der SIM-Karte als Kurzwahlnummer (ab 101) gespeichert werden.

Wahl einer Rufnummer mit Wahlpause:

 Rufnummer mit Wahlpausen eingeben
bzw. aufrufen 

Die vor der Pause befindlichen Ziffern werden gewählt.

Warten Sie auf den (zweiten) Wählton



Die vor der zweiten Pause befindlichen Ziffern werden gewählt.

Wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang, bis sämtliche Ziffern der Rufnummer gewählt wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung



Die MFV/DTMF-Signalisierung wird beispielsweise bei Benutzung eines öffentlichen Paging-Dienstes benötigt. Siehe hierzu den Abschnitt "MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton".

MFV/DTMF-Signalisierung über Tastatur:

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her, und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Geben Sie die zu übertragenden Ziffern über die Tastatur ein. Beim Drücken der einzelnen Tasten wird die entsprechende Ziffer als MFV/DTMF-Signal gesendet.

Hinweis: Nicht die Taste  betätigen.

MFV/DTMF-Signalisierung über Kurzwahl aus dem Speicher:

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her, und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Rufen Sie die gewünschte Kurzwahlnummer auf.
3.  **MR** 
Gegebenenfalls die Schritte 2 und 3 wiederholen, bis sämtliche Daten übertragen wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton

Elektronische Anlagen, beispielsweise Anrufbeantworter, benötigen teilweise eine



längere Übertragungsdauer von MFV/DTMF-Signalen. Nach Aktivierung der MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton wird ein Signal so lange übertragen, wie die zugehörige Taste gedrückt gehalten wird.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein-/ausschalten mit:  **M+**

PIN-Code aktivieren/deaktivieren

Der PIN-Code kann aktiviert/deaktiviert werden, wenn Ihre SIM-Karte dies erlaubt. Wird das Telefon eingeschaltet und ist der Code deaktiviert, ist es nicht notwendig, den PIN-Code einzugeben.

PIN-Code aktivieren/deaktivieren mit:



PIN-Code **M+**

Im Display erscheint möglicherweise:

VERBÖTEN
Die Deaktivierung des PIN-Codes wird vom Diensteanbieter nicht zugelassen.

PIN-CODE FALSCH
Der PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

GESPERRT
Der Code wurde nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt. Siehe hierzu den Abschnitt "Sperrung der SIM-Karte aufheben".

Sprachmodul

Mit dieser Funktion kann die Sprache ausgewählt werden, in der die Bedienung im Display erscheint.

Sprache auswählen mit:



Im Menü vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

M+ bestätigt die Auswahl

Die gewünschte Sprache erscheint erst, nachdem das Telefon aus- und anschließend wieder eingeschaltet wurde.

Energiespar-Timer

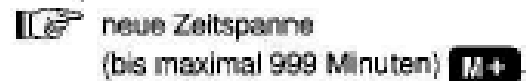
Ihr Telefon schaltet mit der Zündung ab, bleibt aber in Betrieb, solange Sie telefonieren. Ihr Telefon kann auch wieder eingeschaltet werden, wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Der Zünd-Timer wird benutzt, um die Autobatterie vor unnötiger Belastung zu schützen. Der Zünd-Timer kann programmiert werden, das Telefon in einem Zeitraum von 1 bis 999 Minuten nach Ausschalten der Zündung abzuschalten. Wenn der Timer nicht unprogrammiert ist, schaltet er nach 4 Stunden (werkseitige Einstellung) ab. Der Zünd-Timer kann nicht abgeschaltet werden.

Energiespar-Timer aufrufen mit:



Im Display erscheint die aktuelle Zeitspanne.

Zeitspanne ändern mit:

**Helligkeitsregelung**

Die Helligkeit des Displays und der rückseitig beleuchteten Tastatur kann in vier Stufen eingestellt werden:

Aus - dunkel (1) - mittel (2) - hell (3)

Helligkeitsregelung aufrufen mit:



Im Display erscheint die aktuelle Helligkeitsstufe.

Einstellung ändern mit: **M+**

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG

Das Telefon unterstützt verschiedene Funktionen, mit denen Sie die Gesprächsdauer und angefallenen Gebühren überwachen können. Dabei stehen Ihnen zwei Arten der Gesprächsüberwachung zur Verfügung, die gleichzeitig aktiviert werden können: Optische und akustische Signale.

2

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Akustischer Gesprächszeitzähler (Minuten)

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Minute ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein-/ausschalten mit: **M+**

Programmierbarer Gesprächszeitzähler

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Zeiteinheit in Sekunden **M+**

Funktion ein-/ausschalten mit: **M+**

Progr. Gesprächszeitzähler für Einmaliges Signal

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf der ersten Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) lediglich einmal ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Zeiteinheit in Sekunden **M+**

Funktion ein-/ausschalten mit: **M+**



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

2

Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler

Die optische Gesprächsüberwachung unterstützt je sieben Gesprächszeit- und Gebührenzähler. Die sieben Gesprächszeitzähler können nur aktiviert werden, wenn Einheiten oder Gebühren pro Minute eingegeben wurden.

Die Gesprächszeit- und Gebührenzähler überwachen nur abgehende Rufe und lassen sich in drei Kategorien unterteilen.

Individuelle Gesprächszeit- und Gebührenzähler: Zeigen die Gesprächszeit und die anfallenden Gebühren des letzten Gesprächs an und werden vor dem nächsten Gespräch automatisch rückgesetzt. Siehe hierzu auch den Abschnitt "Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige".

Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler: Zeigen die Gesprächszeit und die angefallenen Gebühren seit dem letzten Rücksetzen an.

Folgende rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

- | | |
|------------|---|
| Heimnetz: | Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit dem letzten Rücksetzen an. |
| Fremdnetz: | Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit dem letzten Rücksetzen an. |
| Gesamt: | Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an. |

Zähler rücksetzen mit:



Kumulative Gesprächszeit- und Gebührenzähler:

Zeigen die gesamte Gesprächszeit und sämtliche angefallenen Gebühren seit der Inbetriebnahme des Telefons an.

Folgende kumulative Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

- Heimatnetz:** Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
- Fremdnetz:** Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
- Gesamt:** Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an.

Gesprächszeit anzeigen



Rufen Sie den gewünschten Gesprächszeitzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:

- Individueller Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Heimatnetz)
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Heimatnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

Seite 46

Gebühren anzeigen

Gebühren werden erst nach Programmierung der Gebührensätze des Heimat- und des Fremdbereichs angezeigt. Siehe hierzu den Abschnitt "Gebührenzählerprogrammierung".



Rufen Sie den gewünschten Gebührenzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:

- Individueller Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Heimatnetz)
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler
- Kumulativer Gebührenzähler (Heimatnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

Gebührenzählerprogrammierung

Um die Gebühren anzeigen zu können, müssen die Gebührensätze des Heimat- und des Fremdbereichs programmiert worden sein. Dies erfolgt durch die Eingabe der Gebühren als DM-Betrag oder in Einheiten pro Minute.

Gebühren programmieren mit:



Speicherzugriffs-Code

Gebühren des Heimatbereichs

Gebühren des Fremdbereichs

Hinweis: Beim Programmieren der Gebühren des Fremdbereichs wird standardmäßig die Gebühr des Heimatbereichs gesetzt, um zu verhindern, daß versehentlich kein Wert eingegeben wird.

Seite 47

**Automatische Gesprächszeit-
und Gebührenanzeige**

Diese Funktion dient der Anzeige der Gesprächszeit oder der Gebühren abgehender Rufe während und nach einem Gespräch.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Rufen Sie die gewünschte Anzeige über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" auf.

Anzeige bestätigen mit: **M+**

Funktion ein-/ausschalten mit: **M+**

SPERRE TELEFON

Mit dieser Funktion können nur Sperrern im Telefon aktiviert/deaktiviert werden.

Folgende Sperrern sind möglich:

- Tastaturwahlsperrern
- Speicherzugriffssperren
- Sperrern ankommende Rufe
- Ferngesprächssperren

Diese Sperrern können unabhängig voneinander aktiviert/deaktiviert werden, um das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einzurichten.

Tastaturwahlsperrern

Diese Funktion sperrern mit Ausnahme des Notrufs "112" die Wahl über Tastatur. Kurzwahlnummern können aufgerufen aber nicht programmiert werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein-/ausschalten mit:

M+ Speicherzugriffs-Code

Speicherzugriffssperren

Mit dieser Funktion definieren Sie einen Bereich mit Kurzwahlnummern, die stets aufgerufen und programmiert werden können.

Für die nicht im definierten Bereich liegenden Kurzwahlnummern stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung.

Geschützt: Programmierung oder Aufruf sind nicht möglich.

Nur Lesen: Nur Aufruf ist möglich.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



M+ Speicherzugriffs-Code

"Geschützt" oder "Nur Lesen" über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" aufrufen **M+**

Untergrenze **M+** Obergrenze **M+**

Sperre ankommender Rufe

Nach aktivieren dieser Funktion können nur abgehende Rufe veranlaßt werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein-/ausschalten mit:

**Ferngesprächssperre**

Mit dieser Funktion wird unter anderem verhindert, daß über Ihr Telefon internationale Ferngespräche geführt werden. Es werden nur Rufnummern akzeptiert, die eine vorgegebene Länge nicht überschreiten.

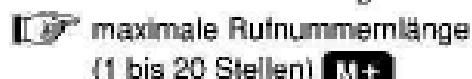
Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



M+ Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint die aktuelle maximale Rufnummernlänge

Maximale Rufnummernlänge ändern mit:



Hinweise:
Die MFV/DTMF-Signalisierung wird deaktiviert.
Notrufe über "112" sind möglich.
Durch Wahlpausen innerhalb einer Rufnummer wird die Rufnummernlänge nicht eingeschränkt.

Sperren aufheben

Mit dieser Funktion werden sämtliche Sperren des Telefons aufgehoben.



M+ Speicherzugriffs-Code.

SPERRE SIM-KARTE

Mit dieser Funktion können nur für die SIM-Karte, nicht aber für das Telefon Sperren aktiviert werden.

Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende und/oder abgehende Rufe sperren. Die Tastenfolge enthält ein Passwort und einen Sperr-Code, der anzeigt, welche Rufe gesperrt werden sollen. Das bei Lieferung des Telefons zugeordnete Passwort erhalten Sie von Ihrem Diensteanbieter.

Hauptsächlich sind folgende Sperren vorgesehen:

Alle abgehenden Rufe Sperr-Code 33
Hinweis: Werden sämtliche abgehenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für abgehende Rufe nicht sinnvoll.

Alle abgehenden, internationalen Rufe Sperr-Code 331

Alle abgehenden, internationalen Rufe; ausgenommen sind Rufe zum Diensteanbieter im Heimatnetz Sperr-Code 332

Alle ankommenden Rufe Sperr-Code 35



Hinweis: Werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Alle bei Bereichswechsel Sperr-Code 351 ankommenden Rufe

Über weitere Sperren der SIM-Karte wird Sie Ihr Diensteanbieter gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt. Soll eine andere Sperre aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Sperr-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Sperre aktivieren

  Sperr-Code 
Passwort  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

 **BITTE WARTEN** Die Sperre wird gerade eingerichtet.

 **SPERRE EIN** Die Sperre ist aktiviert.

Beispiel:

Sperren aller ankommenden Rufe
(Sperr-Code 35)
Passwort: 2468

**Sperre deaktivieren**

Bestimmte Sperre aufheben mit:

  Sperr-Code 
Passwort  

Sämtliche Sperren aufheben mit:

     
Passwort  

Im Display erscheint:

 **SPERRE AUS** Sperren sind deaktiviert.

Status abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Sperre aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Sperren aufrufen.

   Sperr-Code  

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

 **SPERRE EIN** Die Sperre ist aktiviert.

 **SPERRE AUS** Die Sperre ist deaktiviert.

Beispiel:

Status der Sperre aller ankommenden Rufe
(Sperr-Code 35)

Sperr-Passwort ändern

☞ * * 0 3 * *

3 3 0 * *

Altes Passwort * *

Neues Passwort * *

Neues Passwort ☞ ↻

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

PASSWORT
GEÄNDERT

Das Passwort wurde geändert.

FALSCHES
WIEDERHO

Fehler bei Wiederholung des neuen Passworts. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Meldungen bei Sperre

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Sperre können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen. Siehe hierzu auch den Abschnitt "Meldungen bei Rufweiterleitung".

ABGEHENDES
RUF

Ein abgehender Ruf ist aufgrund der Sperre nicht möglich.

GESPRÄCH
GESPERRT

Falsches Sperr-Passwort. Wiederholen Sie die Eingabe.

PASSWORT
GEÄNDERTGESPRÄCH
GESPERRT

Der angewählte Teilnehmer hat eine Sperre für ankommende Rufe aktiviert.

RUFWEITERLEITUNG

Rufweiterleitungen können nur über die SIM-Karte, aber nicht über das Telefon aktiviert werden. Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende Rufe an ein anderes Telefon weiterleiten. Die Tastenfolge enthält einen Weiterleitungs-Code, der anzeigt, in welchen Fällen ein ankommender Ruf weitergeleitet werden soll.

Hauptsächlich sind folgende Rufweiterleitungen vorgesehen:

Alle Rufe Weiterleitungs-Code 21
Sämtliche ankommenden Rufe werden weitergeleitet.

Hinweis: In diesem Fall, ist eine andere Rufweiterleitung für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Keine Rufannahme Weiterleitungs-Code 61
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen.

Nicht erreichbar Weiterleitungs-Code 62
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können.

Beispiel:

- Wenn Ihr Telefon außerhalb der Funkversorgung liegt.
- Wenn Ihr Telefon ausgeschaltet ist.
- Wenn Ihre SIM-Karte nicht eingeschoben ist.

Besetzt Weiterleitungs-Code 67
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können, weil Sie gerade ein anderes Gespräch führen.

Über weitere Möglichkeiten der Rufweiterleitung wird Sie Ihr Diensteanbieter gerne informieren.

2

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommende Rufe im Besetzt-Fall weitergeleitet. Soll eine andere Rufweiterleitung aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Weiterleitungs-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Rufweiterleitung aktivieren

*** * Weiterleitungs-Code * ***
Rufnummer **# #**

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

BITTE WARTEN Die Weiterleitung wird gerade eingerichtet.

WEITERLEITUNG Die Weiterleitung ist aktiviert. Diese Meldung erscheint im Anschluß an die Aktivierung bei jedem abgehenden Ruf.

RUFNUMMER UNGÜLTIG Die Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet werden soll, ist ungültig.

Beispiel:
Rufweiterleitung bei besetztem Telefon (Code 67). Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet wird: 13579246

*** * 6 7 * ***
1 3 5 7 9 2 4 6 # #
Rufnummer



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

2

Rufweiterleitung deaktivieren

Bestimmte Rufweiterleitung aufheben mit:

Weiterleitungs-Code
#

Sämtliche Weiterleitungen aufheben durch:

0 0 2 #

Im Display erscheint:

WEITERLEITUNG Rufweiterleitungen sind deaktiviert. Diese Meldung erscheint auch, wenn das Netz die Weiterleitung deaktiviert.

Beispiel:
Rufweiterleitung bei besetztem Telefon deaktivieren (Code 67)

6 7 #

Status abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Rufweiterleitung aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Rufweiterleitungen überprüfen.

*** * # # Weiterleitungs-Code**
#

2

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

WEITERLEITEN

Die Rufweiterleitung ist aktiviert. Eingehende Rufe werden zur angegebenen Rufnummer weitergeleitet.

13979246

WEITERLEITEN AUS

Die Rufweiterleitung ist deaktiviert.

Beispiel:

Status der Rufweiterleitung bei besetztem Telefon (Code 67)



Meldungen bei Rufweiterleitung

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Rufweiterleitung können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen.

BESPRECH WEITERLE

Ein ankommendes Gespräch oder der von Ihnen initiierte Anruf wurde weitergeleitet.

BESETZT NOCHMAL

Das Netz ist noch damit beschäftigt, Ihre letzte Eingabe zu bearbeiten. Kurz warten und Vorgang wiederholen.

VERBOTEN

Dieser Dienst kann von Ihnen nicht genutzt werden. Mögliche Ursachen: Sie sind nicht als Teilnehmer dieses Dienstes registriert, Funktionsüberlagerung (beispielsweise kann die Rufweiterleitung nicht



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

2

bei gleichzeitiger Sperre ankommender Rufe aktiviert werden)

STÖRUNG IM NETZ

Kommunikation mit dem Netz gestört. Wiederholen Sie Ihre Eingabe.

EINGABE ERGEBT SICH NICHT

Eingabefehler. Wiederholen Sie die Eingabe. Diese Meldung erscheint auch, wenn die Verbindung nicht hergestellt werden konnte. Wird diese Meldung nach mehreren ergebnislosen Wahlversuchen wiederholt ausgegeben, müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

NICHT ZUGÄNGLICH

Dieser Dienst kann nicht genutzt werden.

EXTERNER ALARM

Unterstützt Ihr Telefon einen externen Alarm und ist diese Funktion aktiviert, wird ein ankommender Ruf über diesen Alarm (z. B. Hup- oder Lichtsignal) angezeigt.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:



Funktion ein-/ausschalten mit: **M+**

Hinweis: Bei aktivierter Funktion wird das Telefon nicht gleichzeitig mit der Zündung des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Im Display erscheint die Meldung: **EXTERNER ALARM**

SIGNALSTÄRKEANZEIGE

Die Signalstärke wird in Form eines Balkens angezeigt, der sich insgesamt über 8 Display-Segmente erstreckt. Je länger der Balken ist, desto stärker ist das Sende/Empfangs-Signal.

Die Funktion aufrufen mit:

   **6** **1** **M+**

SICHERUNGS-CODE ÄNDERUNG

Sicherungs-Code ändern mit:

   **5** **1**

M+ Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint der aktuelle
Sicherungs-Code

 neuer Sicherungs-Code (3-stellig) **M+**



PIN-CODE-ÄNDERN

Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Bevor Sie den Code ändern können, erscheint im Display eine Aufforderung, den PIN-Code einzugeben.

PIN-Code ändern mit:

   **0** **4** 

Im Display erscheint: **ALTE PIN EINGEBEN**

 bisheriger PIN-Code 

Im Display erscheint: **NEUE PIN EINGEBEN**

 neuen PIN-Code (4- bis 8-stellig)



Im Display erscheint: **NEUE PIN NOCHMAL**

 neuen PIN-Code nochmals eingeben 

Im Display erscheint möglicherweise:

OK Der PIN-Code wurde geändert.

FALSCH WIEDERHOLEN Fehler bei Eingabe des neuen PIN-Codes. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

PIN-CODE FALSCH Der eingegebene PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang. Wird der Code auch nach drei Eingaberversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt. Siehe hierzu den Abschnitt "Sperrung der SIM-Karte aufheben".

2

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Hinweis: Sollten Sie den bisherigen PIN-Code vergessen haben, können Sie einen neuen Code eingeben, indem Sie zuvor die nachfolgend beschriebenen Anweisungen unter "Sperrung der SIM-Karte aufheben" durchführen.

SPERRUNG DER SIM-KARTE AUFHEBEN

Wird der PIN-Code nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt. Um die SIM-Karte zu entsperren, müssen Sie einen neuen PIN-Code entsprechend den nachfolgend beschriebenen Anweisungen eingeben. Benutzen Sie dabei den vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegten Entsperr-Code.

SIM-Karte entsperren mit:

Im Display erscheint:  **GESPERRT**

 ***# 05* ***

Im Display erscheint:

 **ENTSPERR CODE EINGEBEN**

 Entsperr-Code ***#**

Im Display erscheint:  **NEUE PIN EINGEBEN**

 neuer PIN-Code (4- bis 8-stellig) ***#**

Im Display erscheint:  **NEUE PIN NOCHMAL**

 neuen PIN-Code nochmals eingeben **#>**



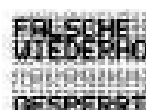
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

2

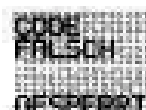
Im Display erscheint möglicherweise:

 **OK**

Die SIM-Karte wurde entsperrt und der PIN-Code geändert.

 **FALSCH WIEDERHOLT GESPERRT**

Fehler bei Eingabe des neuen PIN-Codes. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

 **CODE FALSCH GESPERRT**

Der eingegebene Entsperr-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Wird der Code auch nach zehn Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte permanent gesperrt. Im Display erscheint daraufhin die Meldung:

 **GESPERRT ANBIETER KONTAKT**

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

TRAGEKASSETTE

Übersicht

Siehe Abbildung auf der letzten Umschlagseite.

Anmerkung:

Bild 2 B bedeutet "Pfeil B in Bild 2".

- Bild 1 A Freigabeknopf
 B Anschluß Spannungsversorgung
 C Antennenanschluß
 Bild 2 A Antennenanschluß
 B Aussparung
 C SE-Gerät-Entriegelung
 D Anschluß Spannungsversorgung
 Bild 3 A Anschluß Handbedienhörer
 B Antenne
 C Schulterriemen-Klammer
 D Batterie
 E Batteriefach-Entriegelung
 F Betriebsanzeige

Herausnehmen aus dem Fahrzeug

Hörer: Überzeugen Sie sich zuerst immer davon, daß das Telefon ausgeschaltet ist. Heben Sie den Hörer aus seiner Halterung heraus. Drücken Sie die Entriegelung am Stecker der Spiralschnur zusammen, während Sie den Stecker herausziehen. Jetzt können Sie das Sende/Empfangs-Gerät herausnehmen.

Sende/Empfangs-Gerät: Ziehen Sie das Spannungsversorgungskabel (Bild 1 B) und das Antennenkabel (Bild 1 C) heraus. Betätigen Sie die Entriegelung (Bild 1 A), während Sie das Sende/Empfangs-Gerät gegen die Rückwand der Halterung schieben. Heben Sie das Sende/Empfangs-Gerät heraus.

**Einsetzen in die Tragekassette**

Setzen Sie das Sende/Empfangs-Gerät in die Tragekassette (Bild 2). Der Antennenanschluß (Bild 2 A) paßt in die Aussparung (Bild 2 B). Schieben Sie das Sende/Empfangs-Gerät vorwärts, bis es mit einem deutlich hörbaren Klicken einrastet. Verbinden Sie die Hörer-Spiralschnur mit dem Höreranschluß (Bild 3 A). Setzen Sie den Hörer in die Halterung ein. Montieren Sie die Antenne (Bild 3 B) auf den drehbaren Antennensockel. Befestigen Sie den Schulterriemen durch Einschleiben der Klammern (Bild 3 C) in die Schlitzlöcher der Tragekassette. Die Klammern rasten ein. Um die Schulterriemen wieder abzunehmen, drücken Sie auf die Klammerverschlüsse und ziehen die Klammern heraus.

Einsetzen der Batterie

Schieben Sie die Batterie (Bild 3 D) in das Batteriefach, bis die Batterie einrastet. Das mit Pfeilen markierte Batterieende ist zuerst einzuschieben. Der Pluspol (+) der Batterie muß nach oben zeigen.

Herausnehmen der Batterie

Ziehen Sie die Batteriefach-Entriegelung (Bild 3 E) hoch. Die Batterie rutscht automatisch heraus und ist dann leicht zu entnehmen.

Laden der Batterie

Das transportable Funktelefon arbeitet mit einer wiederaufladbaren Blei-Schwefelsäure-Batterie. Die Lebensdauer einer Batterie kann durch die Auflademethode und durch die

Anwendung stark beeinflusst werden. Zur Erzielung einer maximalen Batterie-Lebensdauer ist folgendes zu beachten:

- Laden Sie neue Batterien vor dem Gebrauch auf.
- Vermeiden Sie die vollständige Entladung einer Batterie.
- Laden Sie die Batterie nach intensivem Gebrauch auf.
- Schalten Sie beim Laden das Telefon ab.
- Laden Sie die Batterie bei oder nahe Raumtemperatur auf.
- Vermeiden Sie Überladung.
- Lagern Sie die Batterien voll aufgeladen.

Standard-Ladegerät

Schließen Sie das Ladegerät an den Spannungsversorgungs-Anschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an.

Stecken Sie das Ladegerät in die Steckdose. Das Nachtladegerät braucht bei ausgeschaltetem Telefon ungefähr 8 Stunden zur Aufladung einer vollständig entladenen Batterie.

Reservebatterie-Ladegerät

Nehmen Sie die Batterie aus der Tragekassette heraus. Schließen Sie das Ladegerät an die Batteriekontakte an. Stecken Sie das Ladegerät in eine Steckdose. Das Reservebatterie-Ladegerät braucht ungefähr 4 Stunden zum Aufladen einer vollständig entladenen Batterie.



Zigarettenanzünderkabel

Dieses Kabel versorgt die Tragekassette mit Spannung aus der elektrischen Anlage des Fahrzeugs. Deshalb ist es empfehlenswert, das Zigarettenanzünderkabel nur dann zu verwenden, wenn der Motor läuft. Schließen Sie das Kabel an den Spannungsversorgungs-Anschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an, und stecken Sie das andere Kabelende in den Zigarettenanzünderanschluß.

Die Aufladezeit ist von der elektrischen Anlage des Fahrzeugs und der Benutzung während des Aufladens abhängig. Das Zigarettenanzünderkabel enthält eine 10-A-Sicherung, die Sie bei Bedarf selbst auswechseln können.

Netzbetrieb und Schnellladung

Bei stationärem Betrieb kann das Funktelefon alternativ auch ohne Batterie an einem Netzteil betrieben werden.

Schließen Sie das Netzteil an den Spannungsversorgungsanschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an, und verbinden Sie das Netzteil mit einer Steckdose. Ist eine Batterie in der Tragekassette eingeschoben, wird sie in maximal 4 Stunden vollständig geladen.

Benutzung in der Tragekassette

Tasten- und Display-Beleuchtung

Um die Batterie zu schonen, wird die Beleuchtung der Tasten und des Displays nach einigen Sekunden abgeschaltet. Sie kann jederzeit durch Drücken einer beliebigen Taste wieder eingeschaltet werden.

Freisprech-Betrieb

Wenn das Telefon in der Tragekassette untergebracht ist, kann auch im Freisprech-Betrieb telefoniert werden. Die Bedienung erfolgt unverändert wie unter "Freisprechen" beschrieben. Für das Freisprechen ist ein Lautsprecher und ein Mikrofon in der Tragekassette integriert. Das Mikrofon ist im Griffende eingebaut.

Batterie-Anzeige

Für den Betrieb mit der Tragekassette gib es im Hörer eine Batterieladeanzeige in Form eines Balkens, der sich über insgesamt 8 Display-Segmente erstreckt. Je länger der Balken ist, desto größer ist die mögliche Betriebsdauer.

Ist die Batterie aufzuladen, ertönt ein akustisches Signal, und im Display erscheint folgende Meldung:

BATTERIE
AUFLADEN

Wird die Batterie nicht aufgeladen und sinkt die Batterieleistung unter einen bestimmten Wert ab, schaltet sich das Telefon automatisch aus.

Batterieleistungsanzeige aktivieren/deaktivieren:

   **6** **2** **M+**

Hinweis: Bei Stromversorgung über das Zigarettenanzünderkabel zeigt das Display:

LED-STRICH
STROM: AN

und nicht wie sonst den Balken zur Batterieladeanzeige.

**Energiespar-Modus (DTX)**

Das Telefon ist mit einer Energiesparfunktion ausgerüstet, um einen möglichst geringen Stromverbrauch zu gewährleisten, wenn keine Gespräche geführt werden.

Energiespar-Modus aktivieren/deaktivieren:

   **6** **3**

 **M+** schaltet die Funktion ein- und aus.

Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs

Bei vorhandener Fahrzeuginstallation:
Entnehmen Sie den Hörer und das Sende/Empfangs-Gerät der Tragekassette, und setzen Sie die Teile in das Fahrzeug ein. Für das Lösen des Sende/Empfangs-Gerätes betätigen Sie die SE-Gerät-Entriegelung (Bild 2 C). Beachten Sie die Beschreibung unter "Herausnehmen aus dem Fahrzeug".

Ohne vorhandene Fahrzeuginstallation:
Sichern Sie das Telefon, indem Sie z. B. zur Befestigung den Sicherheitsgurt ihres Fahrzeugs durch den Griff der Tragekassette führen. Über das Zigarettenanzünderkabel kann das Funktelefon mit Strom versorgt werden, um die Batterie der Tragekassette zu schonen.

Um den Empfang des Funktelefons beim Betrieb im Fahrzeug zu verbessern, ist die Antenne vom Tragerahmen zu entfernen und der Antennenanschluß mit einer Außenantenne zu verbinden.

**A**

Akustischer Gesprächs- zeitzähler (Minuten)	44
Allgemeine Bedienungsabläufe	10
Allgemeine Sicherheitshinweise	70
Anbieterliste ändern	29
Ankommenden Ruf entgegennehmen	15
Anzeigen	5
Automatische Rufannahme	17
Automatische Wahlwiederholung	17
Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige	48
Automatischer Bereichwechsel	26

B

Benutzung in der Tragekassette	67
Tasten- und Displaybeleuchtung	67
Freisprach-Betrieb	68
Batterie-Anzeige	68
Energiespar-Modus (DTX)	69
Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs ..	69

D

Display	5
---------------	---

E

Ein/Aus	11
Einbuchung	26
Elektronische Sicherung	14
Energiespar-Timer	42
Externer Alarm	59

F

Ferngesprächssperre	50
Freisprechen	16

G

Gebühren anzeigen	47
Gebührenanzeige	48

INDEX

Gebührenzähler	45
Gesprächszeit anzeigen	46
Gebührenzählerprogrammierung	47
Gesprächszeitzähler (Minute)	44
Global Zurücksetzen	34
Global Zurücksetzen und Löschen	35
H	
Helligkeitsregelung	43
I	
Internationale Rufe	18
K	
Kurzwahlnummern	19
Teilnehmernamen eingeben	20
Kurzwahl aus dem Speicher	25
Kurzwahlnummer löschen	25
Kurzwahlnummer programmieren	20
L	
Lautstärketasten	7
Liste zugelassener Anbieter anzeigen	29
M	
Manueller Bereichswechsel	26
Meldungen bei Rufweiterleitung	58
Meldungen bei Sperre	54
Menüabläufe	30
Statusabfrage	34
Menüstruktur im Überblick	32
MFV/DTMF-Signalisierung	37
Quittungstonunterdrückung der	
Notizbuchfunktion	37
Speicherverknüpfung	38
Wahlpause speichern	38
MFV/DTMF-Signalisierung	40
MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton	40

INDEX

N	
Notizbuchfunktion	26
Notrufe	18
O	
Optische Gesprächszeit- und	
Gebührenzähler	45
P	
Pin-Code aktivieren/deaktivieren	41
Pin-Code eingeben	10
Pin-Code Änderung	61
Programmierbarer Gesprächszeitzähler	44
Programmierbarer Gesprächszeitzähler -	
Einmaliges Signal	44
Programmierungs-Beispiele	22
Q	
Quittungstonunterdrückung	37
R	
Rüfttonunterdrückung	36
Rücksetzbare Gesprächszeit- und	
Gebührenzähler	45
Rufweiterleitung aktivieren	56
Rufweiterleitung deaktivieren	57
Status abfragen	57
S	
Sicherungs-code Änderung	60
Signalstärkeanzeige	60
SIM-Karte	10
SIM-Karte einschieben	10
Speicherfunktionen	26
Sprachmodul	42
Speicherzugriffssperre	49
Sperre ankommender Rufe	50
Sperre Telefon	48
Sperre des Telefon aufheben	48

INDEX

Sperre SIM-Karte	51
Sperre aktivieren	51
Sperre deaktivieren	52
Status abfragen	53
Sperre-Passwort ändern	54
Sperre der SIM-Karte aufheben	62

T

Tastenfelder	7
Tastaturwahlsperrung	49
Tragekassette	64
Übersicht	64
Herausnehmen aus dem Fahrzeug	64
Einsetzen in die Tragekassette	65
Einsetzen der Batterie	65
Herausnehmen der Batterie	65
Laden der Batterie	65
Standard-Ladegerät	66
Reservebatterie-Ladegerät	66
Zigarettenanzünderkabel	67
Netzbetrieb und Schnellladung	67

W

Wahl einer Rufnummer	14
Wahl über Kurzwahlnummer	23

Z

Zuletzt gewählte Rufnummer	26
----------------------------------	----



Fig. 1

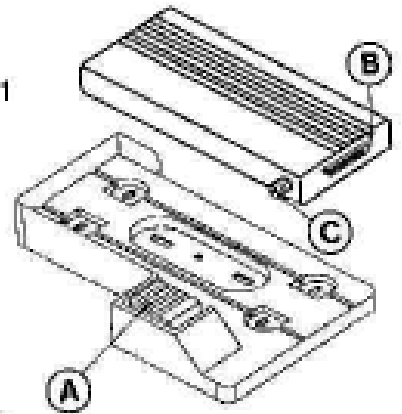


Fig. 2

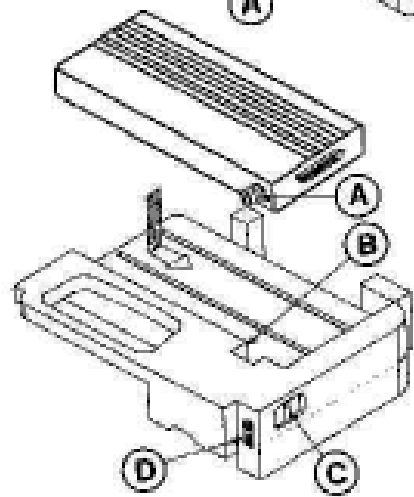
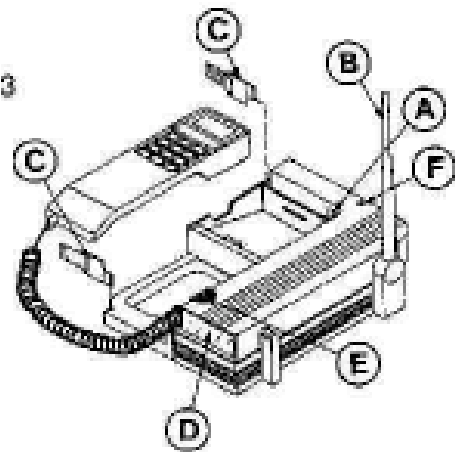


Fig. 3



CCLN4119A

